

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 145.

Samstag, den 11. Dezember

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweisung auf den Ministerialerlaß vom 23. Juli 1849 (2. Ergänzungsband zum Reg.-Bl. S. 195) werden die Ortsvorsteher aufgefordert, sobald die neuen Gemeinderathswahlen Giltigkeit erlangt haben, und die Gewählten beeidigt sind, dem Oberamt anzuzeigen:

- a) die Namen der aus dem Gemeinderath ausgetretenen Mitglieder,
- b) die Namen der neugewählten Mitglieder, Tag und Jahr ihrer Geburt, ihren Stand oder Gewerbe, ob sie ledig, verheirathet oder Wittwer sind, ob sie ein Nebenamt bekleiden und welches,
- c) den Tag der Wahl und der Verpflichtung derselben,
- d) ob sie die nach Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 erforderlichen Eigenschaften besitzen, auch nicht nach Art. 7 des allegirten Gesetzes wegen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit dem Vorstand oder anderen Gemeinderathsmitgliedern von dem Eintritt in den Gemeinderath ausgeschlossen sind,
- e) ob gegen das Wahlverfahren keine gesetzliche Einwendungen bekannt sind.

Es ist ferner in besonderem Berichte von allen Ortsvorstehern anzuzeigen, daß und an welchem Tage die Bürgerauswahl im Kalenderjahr 1869 vorgenommen wurde.

Den Gemeindebehörden derjenigen Orte, wo die Bürgerauswahl noch im Juli jeden Jahres stattfindet, wird wiederholt empfohlen, die Einleitung zu treffen, daß die Vornahme dieser Wahl auf die Zeit unmittelbar nach Vollendung der Gemeinderathswahlen verlegt wird.

Den 8. Dezember 1869.

4 Juni 1870. Anzeige R. Oberamt. Thym.

Lehrkurs für Schäfer in Hohenheim.

Um den Angehörigen des Schäferstandes Gelegenheit zu geben, über verschiedene wichtigere Zweige ihres Berufs eine rationelle, (und zwar wahrscheinlich im Monat Februar) nach den Vorgängen der letzten Jahre in Hohenheim wieder ein kurzer Lehrkurs für Schäfer stattfinden, in welchem den Theilnehmern durch Inspektor Fritz unter entsprechender Beihilfe des Lehrpersonals der Akademie über die wichtigeren beim Schäfereweisen in Betracht kommenden Fragen ein gemeinschaftlicher, soviel möglich auf Anschauung beruhender Unterricht erteilt werden wird.

Dieser Unterricht wird ungefähr 18 Tage in Anspruch nehmen und sich verbreiten über rationelle Pflege und Wartung der älteren Schafe und der Lämmer in gesundem und krankem Zustande, über die Kennzeichen und Behandlung der wichtigsten Schafrankheiten Eigenschaften der Wolle, die Wasch-, Schur-, Verpackung und sonstige Behandlung der Wolle, sowie endlich über bessere Behandlung der natürlichen und über die Anlegung künstlicher Weiden.

Indem man nun wißbegierige, nach weiterer Ausbildung in ihrem Fach strebende Schäfer zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen Folgendes beigelegt:

1) Die Bewerber müssen mindestens das 20. Jahr zurückgelegt haben. Jüngere werden nicht zugelassen.
2) Jeder Bewerber hat sich nicht nur über ein unbefehltes Prädikat durch ein gemeinderäthliches Zeugniß, sondern auch über eine wenigstens 4jährige geordnete Dienstleistung in Schäfereien auszuweisen.

3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich gestattet. Dagegen bleibt es Sache der Teilnehmer, für Wohnung und Kost, wozu es im Ort und in der Nachbarschaft an hinreichender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen.

Uebrigens wird Solchen, welche sich durch Fleiß und gute Ausführung auszeichnen, ein Kostenbeitrag von je 10 fl. zugesichert.

4) Am Ende des Kurzes wird eine Prüfung stattfinden, zu welcher jeder Teilnehmer zugelassen und im Falle befriedigender Erstehung der Prüfung mit dem Zeugniß eines „geprüften Schäfers“ versehen werden wird.

Den tüchtigsten der Teilnehmer werden zu ihrer weiteren Auszeichnung kleine Prämien erteilt werden. Die Bewerbungen um Zulassung zu diesem Lehrkurs sind im Laufe des Monats Dezember an die Direktion zu Hohenheim einzureichen, welche sofort die einzelnen Bewerber über die erfolgte Entschließung und im Falle der Zulassung über den für Beginn des Kurzes festgesetzten Tag benachrichtigen wird.

Stuttgart, den 2. Dezember 1869.

R. Centralstelle für die Landwirthschaft. D p e l.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Der Obertribunalprocurator Schübler hat in einer Eingabe an das Ministerium des Innern vom 30. v. M. die Bitte gestellt, daß die Anschaffung der von ihm herausgegebenen Schrift über die bürgerlichen Rechte der Württemberger den Gemeinden gestattet und empfohlen werden möchte.

Da das R. Ministerium des Innern laut eines Erlasses vom 6. d. Mts. gegen die Anschaffung der fraglichen Schrift aus Gemeindefassen Nichts zu erinnern findet, so werden die Ortsbehörden hievon benachrichtigt.

Den 9. Dezember 1869.

R. Oberamt. Thym.

Weil die Stadt. Steinschläger-Gesuch.



Geübte Steinschläger finden über den Winter bei Malmsheim und Renningen lohnende Beschäftigung.

K. Eisenbahnbauamt Abth. I.
Hennings.

Oberamt Leonberg. Fruchtmarkt-Berechtigungs-Gesuch.

Die Oberamtsstadt Leonberg beabsichtigt einen Fruchtmarkt einzurichten und diesen wöchentlich einmal am Dienstag zu halten.

Etwaige Einsprachen hiegegen sind innerhalb 15 Tagen hier einzureichen, da später einlaufende nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 8. Dezember 1869.
K. Oberamt.
Maier.

Sindelfingen.

Eichenstammholz-Verkauf.

Nächsten

Montag und Dienstag,
den 13. und 14. d. h. d. J.

werden im hiesigen Stadtwald versteigert:
112 eichene Stämme, 12—55' lang und
18—44" stark und 160 dergleichen
Abschnitte.

Zusammenkunft an beiden Tagen Vormittags 9 1/2 Uhr, auf der Straße von hier nach Stuttgart bei der Bernet-Waldhütte.

Den 7. Dez. 1869.
Stadtpflege.
Dünle.

Privat-Anzeigen.

B. G.

Heute Abend ist Abstimmung.
Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein.

Heute, Samstag, den 11. d. M., Einzug der Monatsbeiträge und Besprechung wegen des Christabends.

Der Vorstand.

Calw.

Da die Saison für meine Fabrikate zu Ende geht, verkaufe ich meine Restvorräthe von französischen saconirten

Flanellen

zu Hemden und Jacken tauglich, zu sehr billigen Preisen.

Christ. Ludw. Wagner.

Calw.



Gesunden

wurde am hiesigen Jahrmarkt auf der Straße bei dem Gasthaus zur Linde ein Kräger. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr abholen bei Georg Ankelen.

Die Unterzeichneten setzen eine Parthie ganzwollene weiße und scharlach

Unterrodflanelle

in Ellenbreite zu bedeutend herabgesetzten Preisen, weiß von 27 fr. bis 40 fr., scharlach von 34 fr. bis 42 fr., dem Verkauf aus.

Schill & Wagner.

Gechingen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen

1100 Gulden

gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat.

Malztrüber

verkauft stets
die Haidt'sche Brauerei.

Hirsau.

Am morgenden Sonntag halte ich

Wekelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Wekerle z. Schwane.

Kinderspielwaaren,

in sehr großer Auswahl, hauptsächlich neue Gesellschaftsspiele und feine Zinnaufstellsachen empfehle ich zu geneigter Abnahme.

Meine Preise sind billigst aber fest gestellt.

J. F. Oesterlen.

Unser Lager in allen Sorten

Brauntwein & Liqueuren

bringen wir bei gegenwärtiger starker Verbrauchszeit in empfehlende Erinnerung.

Rothschild & Söhne.

Leinengarn-Spinnerei

Weingarten, Station Ravensburg.

In einigen Tagen versenden wir wieder eine Parthie Berg an obige vorzüglich eingerichtete und nun vergrößerte Spinnerei, ersuchen daher um baldige Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg, für ausgezeichnetes Gespinnst garantirend.

Für die Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Weingarten die Agenten: G. Wiedenmayer, Zavelstein.

Oskar Schütz in Weil der Stadt.

C. F. Rau in Liebenzell.

C. F. Reichert in Wildberg.

J. B. Dongus z. Felsenburg in Deckenpfromm.

Erdöl-Lampen,

in großer Auswahl, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. F. Oesterlen.

W. Enslin in Calw
empfehl auch als „Geschenke“ besonders geeignet:

Messer, Scheeren etc. von Gebrüder **Pittmar** in Heilbronn.
70 Medaillen, Patente etc. von Deutschland, Frankreich, England etc.



Preis von 30 Ducaten für Rasirmesservon besonderer Härte & Feinheit.

Feder- & Taschenmesser, Cranchir-, Tisch- & Dessertmesser & Gabeln,
Scheeren, Patent-Rasirmesser für jeden Bart, Patent-Streichriemen,
Garten- & Oculirmesser, Gartenschneeren, Messerschärfer, Mehgermesser etc.

Empfehlung.

Auf Weihnachten und Neujahr bringe ich mein Lager
acht französischer Champagner
in empfehlende Erinnerung.
Marke N. & H. Goulet in Reims.

Sorten: Crémant mousseux,	ganze Flasche à fl.	1. 45.
	halbe " "	fl. — 56.
Sillery mousseux,	ganze " "	fl. 2. —
	halbe " "	fl. 1. —
Carte blanche,	ganze " "	fl. 2. 24.
	halbe " "	fl. 1. 18.
Verzenay extra,	ganze " "	fl. 2. 42.
	halbe " "	fl. 1. 24.
Derby Champagne,	ganze " "	fl. 2. 54.
	halbe " "	fl. 1. 30.

Bei Abnahme von ganzen Körben billiger.

Carl Berguenhuse.

Winter-Buckskins

nach neuestem Geschmack und in feiner solider Waare empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Wörsch.

Knochen und Lumpen

werden gekauft und die höchsten Preise bezahlt von
Chr. Reinhardt, Seckler,
wohnh. in d. oberen Vorstadt.

Feines Schnitzbrot, sowie alle
Sorten Zuckerbäckwerk, Citronen,
Citronat und Pommeranzenschalen,
Gewürze, Mandeln, Vanille, Zucker,
Honig, Himbeer- und Schwarzbeer-
saft, Chokolade von Gebrüder
Waldbauer

empfehl

Carl Schramm's Wtw.

Althengstett.

Einige noch gut erhaltene

Röcke und Tuchjacken

habe ich zu verkaufen.

Straile, Schneider d. J.

In ein heizbares Zimmer werden einige

Schlafgänger

angenommen bei

Erhardt Weidler's Wtw.

Zieler-Verkauf.

Aus einer Pflugschaft habe ich 6000 fl.
jährliche Zieler in größeren und kleineren Be-
trägen zu verkaufen.

Louis Dingle.

Eine größere Parthie

seidene Foulards

hat zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu ver-
kaufen

J. Keller,
Ledergasse.

Bäckwerk-Empfehlung.

Feinstes Sprengerles-Mehl, Schnitzbrot,
Sprengerles und allerhand Hefen- und Zucker-
bäckwerk empfehl

Bäcker Haydt,
Ledergasse.

Unterzeichneter hat eine

trächtige Kuh

zu verkaufen.

Chr. Bozenhardt,
Nothgerber.

Calw.
Nächste Woche backt Laugenbreteln
Gustav Pfommer.

Calw.
Sonntag, den 12. d. M.,

ist
katholischer Gottesdienst
Morgens 7 1/2 Uhr.

Denfringen,
Dl. Böblingen.

Ein guter Säger

findet dauernde Beschäftigung bei
Schenkwirth Ruom's Wtw.

Calw.

Neben meinen seitherigen Artikeln empfehle
ich beste

italienische Zwetschgen, sowie gut
kochende gerollte Erbsen.

Carl Beer's Wtw.

Gehingen.

Mittwoch, 15. d. M., wird zur Be-
sprechung der Gemeinderathswahl eine

Bürgerversammlung

abgehalten im Gasthaus z. Adler, wozu je-
der Bürger freundlich eingeladen wird.
Mehrere Bürger.

In den nächsten Monaten Januar, Feb-
ruar und März können einige junge Mädchen

das Kleidermachen

lernen bei

Schneider Weinberger's Wtw.

Zugelaufener Hund.

Es hat sich am letzten Jahrmartt in mei-
nem Laden ein junger schwarzer Dachshund ein-
gestellt; sein rechtmäßiger Herr möge ihn bald
bei mir abholen.

Kürschner Deuschle.

Calw.

Dienstmädchengefuch.

Ein solides, fleißiges Mädchen findet gegen
guten Lohn sogleich eine Stelle.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.



Geldersparniß

durch Ofen- und Herdheizung mit Steinkohlen, Coaks, Torf statt mit Buchen, Tannen, Birkenholz. Berechnet von Albert, Hauptm. a. D. Preis im Ganzen 24 kr. Einzeln die Tabellen Einer Holzart oder des Torfes je 8 kr.; der Text hiezu 4 kr. Bei Franco-Einsendung des Betrags und 1 kr. für je 1 Ex. in Marken, folgt Frankozusendung unter Kreuzband. **Textinhalt.** Berechnungsart der Geldersparniß, Brennstoffverbrauchsmenge bei gegebener KostgröÙ, Zimmerheizkosten, des Klasters nach dem MetermaÙ u. s. w. Stuttgart. Verlag von E. Kupfer. Diese Schrift, welche im BÜcherschrantke nicht fehlen sollte, ist durch jede Buchhandlung und Buchbinderei zu beziehen. **Vorräthig in der Buchhandlung von C. Georgii in Calw.**

Calw.

Nähmaschine.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene Nähmaschine, mit Doppelsteppstich, für einen Schuhmacher oder Sattler am besten geeignet und für deren Leistungsfähigkeit garantiert wird, ist um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird:

folglich oder bis Lichtmeß für eine anständige Familie ein Logis von 2-3 Zimmern nebst den übrigen Erfordernissen. Näheres zu erfragen bei **Friedrich Beißer, Steinhauer, im Hause des Herrn Uhrmachers Beißer.**

Preismedaillen.
 Altona. Paris. Linz.
 1869. 1867. 1869.
Starker & Pobuda,
 Königl. Hoflieferanten
Stuttgart,
 empfehlen ihre vorzüglichen
Chocoladen,
 zu haben in Calw bei
 C. Schnauffer, Conditor.
 J. M. Dreiss.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Gegen jeden veralteten Husten,

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf, Brustschmerzen, Kurzhalmigkeit, Blutspucken, Schwindsuchthusten, Verschleimung u. Keuchhusten ist der

weisse Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau ein nie fehl schlagendes Hausmittel, und wird den daran Leidenden bestens empfohlen.

Autorisirte Niederlage bei **W. Enslin in Calw.**

Linienblätter

empfehlen **A. Delschläger.**

Festgeschenk im neuen Kirchenjahre. Verlag von Albert Koch in Stuttgart. **Müller, J. M.,** Zeugnisse von Christo als von dem, der da ist der Weg zum Himmel, die Wahrheit und das Leben aus Gott, oder „**Neues Predigtbuch**“ über den 2. Jahrgang der sonntäglichen Evangelien in Württemberg. Brosch. 2 fl. 24 kr., in Halbfrzbd. geb. 3 fl.

Das evang. Sonntagsblatt schreibt hierüber u. A.: „Wir haben alle Ursache, uns über die Herausgabe dieses Predigtbuchs zu freuen. Enthält es doch von Anfang bis zu Ende ein lebendiges Zeugniß von der Kraft und Gnade, deren der Prediger selbst froh geworden ist, und die er nun aus einer langjährigen reichen Erfahrung heraus mit einer jugendlichen Frische und Munterkeit anpreist, die einen aufs Wohlthwendste anmuthet.“

Zu haben in **Emil Georgii's Buchhandlung.**

Ausgezeichnet für den Magen

ist der **Gesundheits-Calmus-Zucker** von Friedr. Jung jr. in Baihingen a. C., laut ärztlichem Zeugniß herrliches Linderungsmittel bei schlechter Verdauung, Magensäure, Verschleimung, Appetitlosigkeit u., das Paquet zu 7 kr. und 3 1/2 kr.

Zu haben auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:
 In Liebenthal **Carl Nau.**
 „ **Atthengstett C. Friz.**
 „ **Teinach Wundarzt Schrägle.**
 „ **Unterreichenbach J. Hespeler.**

Tagesneuigkeiten.

— **Karlsruhe, 4. Dez.** Die Erste Kammer nahm mit allen gegen 6 Stimmen das Gesetz über Einführung der obligatorischen Civilehe und der bürgerlichen Standesbeamtung nach den Commissionsanträgen mit nur geringfügigen formellen Abänderungen an der aus der Abgeordneten-Kammer hervorgegangenen Fassung an. Dadurch tritt nun das Gesetz der obligatorischen Civilehe in Baden in Kraft.

— **München, 8. Dez.** Wie die „Baier. Pdsztg.“ wissen will, haben sowohl v. Feder als v. Schubert aus Rücksicht auf ihr Alter und aus anderen Gründen die ihnen angebotenen Ministerposten abgelehnt.

— **Berlin, 5. Dez.** Die jetzt festgestellten Kriegskosten für 1866 bis ult. September betragen 150,884,231 Thlr.; davon fallen auf die Militärverwaltung 81,750,000 Thlr., 729,096 Thlr. auf geheime Ausgaben für militärisch politische Zwecke.

Italien. Die Eröffnung des Concils hat am 8. Dez. unter ungeheurem Menschengedränge stattgefunden. Der Papst schritt den versammelten Bischöfen, circa 700 an der Zahl, voras zum Sitzungs-saale im Vatican, dessen Trübünen von Fürsten, Gesandten und anderen Notabilitäten besetzt waren. — Das „G. di Roma“ veröffentlicht die vom h. Vater am 2. d. M. „in allgemeiner Congregation vor der ersten Sitzung des Conciliums an die zu demselben nach Rom gekommenen Bischöfe der katholischen Welt“ gerichtete Ansprache. In derselben machte der h. Vater zunächst auf die Wichtigkeit der vorliegenden Aufgabe aufmerksam, es handle sich um Auffindung von Mitteln gegen die vielen Uebel, von denen die christliche und weltliche Ge-

ellschaft gegenwärtig heimgesucht sei. Der h. Vater freut sich ferner des Eifers, mit dem die Bischöfe aus allen Theilen der Erde seinem Rufe gefolgt seien und stellt den versammelten Kirchenfürsten das Beispiel der Apostel, wie sie dem Heiland in inniger Einigkeit nachfolgten, zur Nachahmung auf. Wohl werde es auch im Concilium, obwohl dasselbe im Namen Christi zusammengetreten, nicht an Widersprüchen und Kämpfen fehlen; man werde aber der apostolischen Festigkeit und Ausdauer eingedenk bleiben, von welcher der Herr belobend sagte: „Ihr seid mir geblieben in meinen Prüfungen;“ ebenso wolle man der berebten Worte des Herrn gedenken: „derjenige, welcher nicht für mich ist, ist gegen mich“ und mit unerschütterlichem Glauben und Festigkeit dem Heiland einträchtig folgen. Man habe ja gegen vielfache erbitterte Feinde seit lange zu kämpfen und müsse darum von den geistlichen Waffen Gebrauch machen. Auf Gott vertrauend werde man siegen und für sich, sowie für die Verirrten das Heil erzielen. Dazu aber sei erforderlich, daß Alles ein Herz und eine Seele in Christo sei. Schließlich segnet der h. Vater die Versammlung, auf daß ihre Leibes- wie ihre Geisteskraft zur Vollbringung des großen Werkes ausreichen möge. — **Rom, 8. Dez.** Die Eröffnungsfeierlichkeit des Concils dauerte von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Die Kaiserin von Oesterreich wohnte demselben bei.

Türkei. Konstantinopel, 8. Dez. Ein hier soeben eingetroffenes Tel. meldet die Zustimmung des Khedive zu den Bedingungen des Ultimatums. Der Khedive wird selbst nach Konstantinopel kommen und dem Sultan die Versicherung seiner Ergebenheit und Zustimmung zu den Hauptpunkten des Ultimatums überbringen. (St. A.)

